Atelierfotografie und Fotografenatelier (Altenburg, 21–23 Jun 19)

Altenburg, 21.–23.06.2019
Eingabeschluss : 31.10.2018

Christian Landrock

Atelierfotografie und Fotografenatelier: Mediengeschichte zwischen Kommerz, Kitsch und Kunst.

Wissenschaftlichen Tagung, anlässlich der Ausstellung „Stadt.Mensch.Geschichten. – Atelierfotografie Arno Kersten 1867 bis 1938“ in Altenburg

„Photos sind keine Fenster, die einen durchlässigen Blick auf die Welt bieten, wie sie ist, oder genauer, wie sie war. Photos legen – oftmals zweifelhaft, immer unvollständig – Zeugnis ab und unterstützen herrschende Ideologien und bereits bestehende gesellschaftliche Arrangements. Sie erzeugen und bestätigen diese Mythen und Arrangements.“ Susan Sontag

Die Entdeckung und wissenschaftliche Dokumentation des vollständigen Nachlasses des Altenburger Fotoateliers Kersten bedeutet für die Wissenschaft einen großen Glückfall. Denn der Nachlass umfasst neben tausenden Negativen, auch umfangreiche Geschäftsunterlagen und Utensilien zur Fotografie der Familien Arno und Otto Kersten sowie des Nachfolgers Joseph Bernath; entstanden zwischen 1867 und den 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. In der Geschichte des Ateliers, seiner Betreiber und ihrer Fotografien werden so die immensen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umbrüche und Kontinuitäten der deutschen Geschichte auf lokaler und nationaler Ebene sichtbar.

Anlässlich der Sonderausstellung „Stadt.Mensch.Geschichten. – Atelierfotografie Arno Kersten 1867-1938“ veranstaltet der Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg in Kooperation mit der Deutschen Fotothek in der SLUB Dresden eine wissenschaftliche Tagung zur Geschichte der Atelierfotografie, deren Zeugnissen und dem aktuellen Forschungsstand. Als Zeugnisse gelten dabei sowohl die erhaltenen Gerätschäften und Apparate zur Fotoerstellung, als auch die Ateliergebäude und anderes mehr.

Für folgende Themenfelder, die im Rahmen der Tagung beleuchtet und zur Diskussion gestellt werden sollen, wünschen wir uns noch Beiträge
- Nachlässe von Fotoateliers – Beiträge zu deren Geschichte und Provenienz
- Zur Ausbildung von Atelierfotografen
- Kommunikationsnetzwerke und Vertriebswege von Atelierfotografen
- Die technische Entwicklung der Fotografie und ihre Auswirkungen auf die Atelierfotografie
- Atelierfotografie im Spannungsfeld von Kunst und Kommerz
- Zur mobilen Ausstattung von Fotografenateliers: Hintergründe, Kulissen, Möbel und Kleidung

(Vertriebswege, Kataloge, Moden)
- Geschäftsfelder der Atelierfotografen, z.B. Reproduktion, Produktfotografie, Buchillustrationen etc.
- Genre der Fotografie, z.B. Exotismus, Heimat- und Trachtenbilder, Erotische Fotografie, und ihre kunsthistorische Kontextualisierung

Weiterhin besteht für junge Wissenschaftler/ Studenten im höheren Semester die Möglichkeit ihre Arbeiten im Rahmen einer Posterpräsentation der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorzustellen.

Um Einreichung von Abstracts für den Vortrag (max. 500 Wörter) und kurze CVs der Referierenden wird bis zum 31. Oktober 2018 an u.stroemsdoerfer@residenzschloss-altenburg.de gebeten. Ein Tagungsband ist eingeplant.

Quellennachweis:

CFP: Atelierfotografie und Fotografenatelier (Altenburg, 21-23 Jun 19). In: ArtHist.net, 21.09.2018. Letzter Zugriff 30.10.2026. <https://arthist.net/archive/18844>.